

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Gelobet sei der Herr, mein Gott

BWV 129



Sonnabend, 21. Mai 2016, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Olivia Stahn
Alt	Susanne Langner
Bass	Klaus Häger
Orgelpositiv	Christian Schlicke
Orgel	Gerhard Löffler
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Liturg	Pfarrer i. R. Hartmut Walsdorff

Das Monogramm auf dem Titelblatt mit den Buchstaben J S B benutzte Bach als Briefsiegel auf Dokumenten in Köthen und Leipzig. Es befindet sich auch auf dem gläsernen Bach-Pokal aus dem Jahre 1735 im Besitz des Bach-Hauses zu Eisenach. Der Pokal ist abgebildet im Bach-Jahrbuch 1936.

Kantategottesdienst

**JOHANN SEBASTIAN
BACH**
1685-1750

Präludium D-Dur
BWV 532

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

**JOHANN HERMANN
SCHEIN**
1586-1630

Der Herr denket an uns
*Motette für fünfstimmigen Chor
aus dem Israelsbrunnlein (1623)*

Der Herr denket an uns und segnet uns.
Er segnet das Haus Israel,
Er segnet das Haus Aaron,
Er segnet, die den Herren fürchten,
beide Kleine und Große.

Der Herre segne euch je mehr und mehr,
Euch und eure Kinder.

Ihr seid die Gesegneten des Herren,
Der Himmel und Erden gemacht hat.

Psalms 115,12-15

Liturg

Schriftlesung: Römer 11,33-36

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183]



1. Wir glau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer
2. Wir glau - ben auch an Je - sus Christ, sei - nen
3. Wir glau - ben an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein - Leid soll uns wi - der
2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für uns, die wir warn ver -
3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für uns, hüt' und
2. lo - ren, am Kreuz ge stor - ben und vom
3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist be -



1. wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.
2. Tod wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
3. reit' uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Liturg

Schriftlesung: Johannes 3,1-15

Ansprache

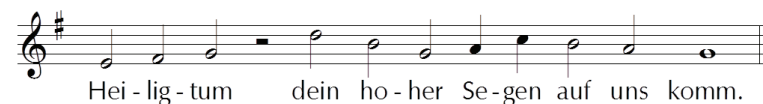
Gemeinde Brunn alles Heils, dich ehren wir [EG 140]



1. Brunn al - les Heils, dich eh - ren wir und öff -



- nen un - sern Mund vor dir; aus dei - ner Gott - heit



- Hei - lig - tum dein ho - her Se - gen auf uns komm.

3. Der Herr, der Heiland, unser Licht, / uns leuchten lass
sein Angesicht, / dass wir ihn schauen und glauben frei, / dass
er uns ewig gnädig sei.

5. Gott Vater, Sohn und Heilger Geist, / o Segensbrunn,
der ewig fließt: / durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, /
mach uns deins Lobs und Segens voll!

Text: Gerhard Tersteegen 1745
Melodie: Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit [EG 300]

Liturg

Biblisches Votum

J. S. BACH

Gelobet sei der Herr, mein Gott
Kantate Nr. 129

Chorus **Gelobet sei der Herr,
Mein Gott, mein Licht, mein Leben,
Mein Schöpfer, der mir hat
Mein' Leib und Seel gegeben,
Mein Vater, der mich schützt
Von Mutterleibe an,
Der alle Augenblick
Viel Guts an mir getan.**

Aria
Basso **Gelobet sei der Herr,
Mein Gott, mein Heil, mein Leben,
Des Vaters liebster Sohn,
Der sich für mich gegeben,
Der mich erlöset hat
Mit seinem teuren Blut,
Der mir im Glauben schenkt
Sich selbst, das höchste Gut.**

Aria
Soprano **Gelobet sei der Herr,
Mein Gott, mein Trost, mein Leben,
Des Vaters werter Geist,
Den mir der Sohn gegeben,
Der mir mein Herz erquicket,
Der mir gibt neue Kraft,
Der mir in aller Not
Rat, Trost und Hülfe schafft.**

Aria
Alto

**Gelobet sei der Herr,
Mein Gott, der ewig lebet,
Den alles lobet, was
In allen Lüften schwebet;
Gelobet sei der Herr,
Des Name heilig heißt,
Gott Vater, Gott der Sohn
Und Gott der Heilige Geist.**

Choral **Dem wir das Heilig itzt
Mit Freuden lassen klingen
Und mit der Engel Schar
Das Heilig, Heilig singen,
Den herzlich lobt und preist
Die ganze Christenheit:
Gelobet sei mein Gott
In alle Ewigkeit!**

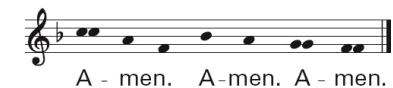
Liturg und Gemeinde

Vaterunser

Liturg

Segen

Gemeinde



Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Zum Werk

Um 1730 griff Bach in seinem Kantatenschaffen auf die Form der Choralkantate zurück. Offenbar haben ihm die Kantatendichtungen seiner Zeit nicht mehr zugesagt, so dass er die Texte der überlieferten und damals allgemein bekannten Choräle benutzte. Er übernahm sie entweder unverändert, um sie zu Arien oder Rezitativen umzuarbeiten (so unsere heutige Kantate nach Johann Olearius' Trinitatis-Choral von 1665), oder er schob hie und da neu gedichtete, betrachtende Rezitative ein. Vermutlich war Picander der Dichter dieser Rezitative. Nach 1735 bediente Bach sich in mehr als 30 Kantaten einer dritten Form: der erste und der letzte Vers des Chorals blieben für Eingangschor bzw. Schlusschoral unverändert, für Rezitative und Arien wurden jedoch die dazwischenliegenden Verse umgedichtet. Die Verfasser dieser Umdichtungen sind nicht bekannt.

Die neun reinen Choralkantaten, die nur den alten Choraltext benutzen, sind alle in der gleichen Zeit – um 1730 – entstanden:

In allen meinen Taten (BWV 97)
Was Gott tut, das ist wohlgetan (BWV 100)
Was willst du dich betrüben (BWV 107)
Der Herr ist mein getreuer Hirt (BWV 112),
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut (BWV 117)
Gelobet sei der Herr, mein Gott (BWV 129)
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (BWV 137)
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (BWV 177)
Nun danket alle Gott (BWV 192)

(Die Kantate *Christ lag in Todesbanden* BWV 4 gehört nicht in diese Reihe; sie ist eine Überarbeitung eines früheren Werkes aus der Zeit vor 1714.)

Am auffallendsten ähneln sich diese Kantaten in ihren herrlichen, großangelegten Eingangschören, die nach ein und demselben Typ gestaltet sind. Das Orchester (in unserer Kantate sind es drei Trompeten, Pauken,

Querflöte, Oboe I, Oboe II, Streicher und Basso continuo) spielt einen selbständigen Satz, ohne wesentlichen Bezug auf die Choralthematik zu nehmen. Der Chor-Sopran singt den Cantus firmus, während die anderen Stimmen in einem frei imitatorischen Satz die Harmonien auffüllen.

Vers 2, 3 und 4 des Olearius-Chorals vertonte Bach als Arien. Die Bass-Arie wird nur vom Continuo begleitet, das zu den Worten des Sängers wahre Freudensprünge vollführt. Ein Kleinod von kammermusikalischer Schönheit ist die Arie für Sopran, Flöte, Solovioline und Continuo (e-Moll). Inspiriert durch die Worte „was in allen Lüften schwebet“ zieht die Alt-Arie (G-Dur) in ihrem schwebenden Sechsstücktakt sanft und schwerelos dahin. Die Singstimme wird von Oboe d'amore und Continuo begleitet.

Es ist bewundernswert, wie ungezwungen Bach Teile der Chormelodie in die völlig frei komponierten Arien einfließen lässt. Erkennt man in dem quasi-Ostinato des Continuos der ersten Arie noch gut das Dreiklangsmotiv der ersten Choralzeile,



so lässt sich in der Alt-Arie nurmehr der Melodieduktus erahnen.



Das Thema der Sopran-Arie ist aus der vierten Choralzeile entnommen.



... mein Geist und Seel ge - ge - ben

Der Schlusschoral (Vers 5) erhält in diesem Werk einen besonderen Glanz. Die einzelnen Choralzeilen werden von farbenprächtigen Orchesterzischenspielen (Ritornellen) umrahmt.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1966.



Herausgegeben im Auftrag des
Bach-Chores an der Kaiser-Wilhelm-
Gedächtnis-Kirche e. V. von Arne Ziekow

be-bra wissenschaft verlag GmbH
ISBN 978-3-937233-98-7

Verkaufspreis 14,95 Euro

Erhältlich in der Gedenkhalle im Alten Turm
(Verkaufstresen) und im Buchhandel.

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 4. Juni 2016 um 18 Uhr

Vernügte Ruh, beliebte Seelenlust BWV 170

Solokantate für Alt,
Oboe, Streicher und Basso continuo

Susanne Langner

Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturgin: Pfarrerin Katharina Stifel

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Stimmbegabte Menschen (vor allem Männer) sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen und einen Termin zum Vorsingen zu vereinbaren. Chorprobe: montags 19.00 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Kontakt: 030-981 28 14